

DIE PROGYMNASMATA DES GREGOR VON ZYPERN

Fabeln, Erzählung und Ethopoiie

Unter den Schriften des Gregor von Zypern ist auch eine Anzahl von rhetorischen Übungen (Progymnasmata) überliefert¹. Im Gegensatz zu den theologischen und rhetorischen Werken des Autors, die eine größere Deszedenz erfahren², hatten die Progymnasmata eine ganz andere handschriftliche Verbreitung. Sie sind getrennt von den restlichen Schriften und in sehr wenigen Handschriften überliefert. Eine Ausnahme bildet nur die Chreia über Sokrates, die dank ihrer gemeinsamen Überlieferung mit anderen Werken in mehreren Handschriften auf uns gekommen ist³. Auffällig ist z.B., daß die Progymnasmata im Leid. B.P.G 49, der sämtliche Werke des Autors enthält, fehlen. Meine Vermutung ist, daß diese Art der Überlieferung einen Hinweis auf die Entstehungszeit der Progymnasmata bietet. Sie stammen im großen und ganzen vielleicht aus der Studienzeit des Gregor, während die Chreia später verfaßt worden sein könnte, so daß sie als den hagiographischen Werken ebenbürtige Schrift betrachtet wurde und Zugang zur Gruppe jener anderen Traktate des Autors fand⁴.

Von den zwölf Gruppen von Progymnasmata, die Hermogenes und Aphthonios

* Für wertvolle Hinweise bin ich Prof. G. Parassoglou und Prof. D. Harlfinger zu Dank verpflichtet.

1. Zum Leben und Werk des Gregor von Zypern (1241-1289) vgl. *Prosopographisches Lexikon der Palaiologenzeit*, erstellt von E. Trapp u.a., Wien 1977ff., Nr. 4590. Zu seinen Progymnasmata s. H. Hunger, *Die hochsprachlich profane Literatur der Byzantiner*, München 1978, Bd. I, S. 96 (im folgenden Hunger).

2. Die Anzahl der Hss. ist von Werk zu Werk verschieden; sie liegt zwischen fünf und ca. fünfundsünfzig. Zur Überlieferung der rhetorischen und hagiographischen Schriften vgl. Verf., *Die handschriftliche Überlieferung der rhetorischen und hagiographischen Werke des Gregor von Zypern*, Diss. Berlin 1988 (in der Drucklegung).

3. Die Chreia ist entweder zusammen mit allen rhetorischen Traktaten des Gregor, wie es bei den Kodizes Leid. B.P.G. 49, Marc. II 169A und Paris. gr. 3010 der Fall ist, oder nur mit dem Lob des Wassers (Salam. 2737, Laur. 58, 3) überliefert.

4. Leider fehlt uns jegliche Information über die Entstehungszeit der Texte sowohl des Gregor als auch anderer Autoren, wie Georgios Pachymeres und Nikephoros Kallistos Xanthopoulos. Jedenfalls stellen die Überschriften der Hss., wo etwa Gregor als Patriarch oder ehemaliger Patriarch erwähnt ist, keinen Beweis für eine spätere Datierung der Progymnasmata dar.

auflisten und beschreiben⁵, sind Fabel, Erzählung und Ethopoiie unter den Progymnasmata des Gregor von Zypern repräsentiert. Der Progymnasmata-Theorie des Hermogenes zufolge dient die Fabel (Μῦθος) als Einführung in die Kunst der Rhetorik. Gregor hat 15 Aesop-Fabeln sowie jene Fabel, welche Hermogenes als Beispiel in seinem μῦθος-Kapitel ausgeführt hat⁶, paraphrasiert. Von den zwei bei Hermogenes vorgeschriebenen Möglichkeiten, einen vorgegebenen Fabelstoff zu behandeln, dem Verkürzen (συστέλλειν) und dem Ausdehnen (ἐκτείνειν)⁷, zieht Gregor die zweite Variante vor. Am Anfang jeder Fabel fügt er meistens einen Prolog hinzu und benutzt in größerem Umfang die direkte Rede statt die indirekten. Selbstständiges προμύθιον oder ἐπιμύθιον, wie es bei Aesop zu finden ist, gibt es bei Gregors Fabeln nicht; als ἐπιμύθιον dient oft der letzte Satz, den die Hauptperson der Fabel sagt. Nur ein Mal ist die Nutzenanwendung als ἐπιμύθιον gestaltet, d.h. unabhängig von dem voranstehenden Text, aber nach dem Vorbild der Aphthonios-Fabeln, deren ἐπιμύθιον ohne Einleitung geboten wird⁸.

Die Fabeln, die Gregor von Zypern überarbeitet hat, sind in ihrer Gesamtheit nicht in allen Rezensionen des Aesop-Corpus, sondern nur in der Recensio Augustana (I) vorhanden, so daß man annehmen darf, daß dem Byzantiner eine Handschrift dieser Recensio zur Verfügung gestanden hat⁹.

5. Vgl. *Hermogenis Opera*, ed. H. Rabe, Leipzig 1913 (Ndr. 1969), S. 1-4; *Aphthonii Progymnasmata*, ed. H. Rabe, Leipzig 1926, S. 1-2; vgl. dazu auch Hunger, S. 94-95.

6. Vgl. Herm. S. 2-3; es handelt sich um die 4. der unten edierten Fabeln.

7. Vgl. Herm. S. 2. Zu der Anwendung von προμύθιον und ἐπιμύθιον s. E. B. Perry, «The Origin of the Epimythium», *TAPhA* 71 (1940) 391-419 (mit Literatur) und auch M. J. Luzzato - A. la Penna, *Babrii Mythiambi Aesopei*, Leipzig 1986, S. XXXIV, Anm. 1, wo Luzzato auf die unterschiedlichen Meinungen der Byzantiner «de promythei et epimythei utilitate et vicibus» hinweist.

8. Vgl. Fabel Nr. 7.

9. Zu den verschiedenen Rezensionen und ihren Hss. vgl. die Praefatio in der Ausgabe der Aesop-Fabeln von H. Hausrath - H. Hunger, *Corpus Fabularum Aesopicarum*, I.1, Leipzig 1970; I.2, Leipzig 1959; dazu auch A. Hausrath, «Untersuchungen zur Überlieferung der äsopischen Fabeln», *JKPh*, 21. Suppl., Leipzig 1894, S. 245-311; E. Chambry, *Aesopi fabulae*, I, Paris 1925, praefatio [und die Rezension von A. Hausrath, *PhW* 47 (1927) Sp. 1537-46, 1569-75]; C. B. Hale, *The Text Tradition of the Aesopic Fables Belonging to the So-Called Augustana Recension*, Diss. Univ. of Illinois (Urbana) 1941; E. B. Perry, *Studies in the Text History of the Life and the Fables of Aesop* [Amer. Philol. Association, Monograph Series 7], Haverford 1936 (Ndr. Ann Arbor 1981), S. 71-230 [und die Rezension von A. Hausrath, *PhW* 57 (1937) Sp. 770-777]. — Interessant sind bei Gregor zwei Stellen: In der 6. Fabel bietet sein Text die Variante καρτίς (für κωβιτός), die sonst nur durch die Familie Ia bekannt ist. In der 11. Fabel tradieren alle erhaltenen Hss. der Recensio Augustana (I) sowie die Hss. der Familie Ia die Lesart μακελλάριον, an der Stelle, wo Gregor und die der Planudes-Recensio das Wort μάγειρον haben; ob bei dieser Abweichung Gregors eine Kontamination aus dem Planudes-Text vorliegt oder es sich in beiden Fällen um einen unabhängigen Versuch handelt, das lateinische Wort μακελλάριον durch das griechische μάγειρον (welches auch die Bedeutung von «Fleischer» hat) zu ersetzen, läßt sich nicht entscheiden.

Die zweite Gruppe der Progymnasmata, die *διηγήματα* (kleine Erzählungen), sind durch die Geschichte von Iphigeneia in Aulis¹⁰ repräsentiert. Bei Libanios gibt es eine Erzählung mit dem selben Thema, die aber wesentlich kürzer als die von Gregor ist¹¹; Gregor stellt seiner Erzählung einen Prolog voran, in welchem er über die Gründen der Versammlung der Griechen in Aulis berichtet.

Zu der Gruppe der Ethopoiien¹² gehört das letzte Progymnasma des Gregor, welches als Thema die Klage von Aineas für den Tod des Pandaros hat¹³.

Die handschriftliche Überlieferung

Drei Kodizes überliefern uns vollständig oder teilweise die Progymnasmata des Gregor von Zypern:

V Vind. phil. gr. 195, ff. 85-93^v, 15. Jh.¹⁴

Dieser Kodex enthält nicht nur alle Progymnasmata unseres Autors, sondern auch die zwei Erzählungen, die in Wirklichkeit dem Libanios (Nr. 16 und 26 Foerster) zuzuschreiben sind. Der Kodex überliefert auch die Briefe des Gregor. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß beide Teile vom Anfang an zusammengehörten; denn sie sind von zwei verschiedenen Kopisten geschrieben und sind unterschiedlich zu datieren¹⁵.

L Lond. Harl. 5735, f. 9-12^v, 14. Jh.¹⁶

Durch diesen Kodex sind die 16 Fabeln und die Erzählung vollständig

10. Unter dem Titel τοῦ αὐτοῦ διηγήματα findet sich im Lond. auch die Nr. 17, die aber sonst zu den Fabeln sowohl von Aesop wie auch ihrer Gregor-Paraphrase zählt; andererseits weist der Vind. noch zwei Erzählungen dem Gregor zu, nämlich die Geschichte von Gyges und die des Hahns und des Ares, die aber in Wirklichkeit von Libanios stammen (Nr. 16 und 26 Foerster). Daß diese Erzählungen dem Libanios zuzuschreiben sind, ist bereits durch die Byzantiner, wie Eustathios von Thessalonike und Thomas Magistros, gesichert. Dazu vgl. die Einleitung von Foerster, *Libanii Opera*, VIII, Leipzig 1915 (Ndr. Hildesheim 1963), S. 30-31. Der Aufbau der Sammlung im Lond., in welchem der Erzählung von Iphigeneia in Aulis die Ethopoiie folgt, schließt die Möglichkeit aus, daß diese zwei Erzählungen im jetzt verlorengegangenen Teil des Kodex (s. unten) gestanden haben können.

11. Libanios, VIII, S. 36, Nr. ε'.

12. Zur Ethopoiie vgl. Herm. S. 20-22 und Aphth. S. 34-35.

13. Als Quelle hat Gregor Homer benutzt; vgl. Hom. II. 5, 297f.

14. Zur Beschreibung des Ms. vgl. H. Hunger, *Katalog der griechischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, Teil 1: Codices historici - Codices philosophici et philologici*, Wien 1961, S. 306-308.

15. Vgl. auch W. Lameere, *La tradition manuscrite de la correspondance de Grégoire de Chypre*, Brüssel 1937, S. 91f.

16. Kurze Beschreibung der Hs. bei R. Narres, *A Catalogue of the Harleian Manuscripts in the British Museum*, London 1908 (Ndr. Hildesheim - New York 1973), III, S. 292; die im Katalog angegebene Datierung (16. Jh.) ist anhand der Wasserzeichen als falsch erwiesen (ff. 1-

überliefert¹⁷, während die Ethopoiie nur bis zur Z. 16 der nachfolgenden Ausgabe reicht, da der Rest des Texts zusammen mit dem nächsten Blatt aus mechanischen Gründen verlorengegangen ist¹⁸.

M Monac. gr. 201, f. 61^v, 13.-14. Jh.¹⁹

Diese Handschrift überliefert nur zwei Fabeln (Nr. 4 und 10); sie sind auf der unteren Hälfte des f. 61^v hinzugefügt worden, wo der erste Schreiber Raum freigelassen hatte²⁰.

Das stemmatische Verhältnis

Die stemmatische Unabhängigkeit der zwei Haupttextzeugen, L und V, voneinander ist durch ihre jeweiligen Fehler bewiesen. V kommt wegen seiner späteren Datierung als Vorlage für L ohnehin nicht in Frage.

| | | |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| | L | V |
| 8,1 | καρκῖνος | καρκίνον |
| 9,16 | φαγόντι σοι... ἔσται εἰς | φαγόντι... ἔσται σοι εἰς |
| | V | L |
| 5,6 | ἔχθιστον | αἴσχιστον |
| 7,18 | om. ἐαυτῶ | |
| 14,13 | om. παρασχεῖν | |
| 14,24 | ἄμεινα | ἄμυνα |

12 ohne Wasserzeichen; sonst Kreise und Schlüssel aus der Mitte des 14. Jhs.; einzige Ausnahme die ff. 36-83 mit Wasserzeichen Ochsenkopf mit Stern, aus dem 16. Jh.). Der Kodex ist von verschiedenen aber größtenteils zeitgenössischen Händen geschrieben, die ins 14. Jh. datiert werden können.

17. Die 17. Fabel befindet sich unter den Erzählungen; dazu vgl. Anm. 10.

18. Der Text bricht mit Πανδάρῳ τὸ ab; das nächste Blatt ist herausgerissen worden.

19. Vgl. J. Hardt, *Catalogus codicum manuscriptorum graecorum Bibliothecae Regiae Bavaricae*, München 1806, S. 335-339, hier besonders S. 339. Der Kodex ist von verschiedenen zeitgenössischen Kopisten angefertigt worden; nur die ff. 128A-G, 153A-B und 162A-F sind später ergänzt.

20. Die Hand, die die Fabeln hinzugefügt hat, stammt aus derselben Zeit wie der Kopist dieses Teils. Die Überschrift, die vom Kopisten der Fabeln herrührt und diese dem Gregor zuschreibt, hat Lambros offensichtlich übersehen; dazu vgl. auch I. Th. Papademetriou, «Αἰσωπικοί μῦθοι στὸ Βυζάντιο καὶ τῇ Λατινικῇ Δύσει. Παράδοση, διάδοση καὶ ἐπιβίωση», *EEATH* 28 (1979-1985) 431-445, hier S. 432-435; besonders Anm. 7 (Ndr. in I. Th. Papademetriou, *Αἰσώπεια καὶ Αἰσωπικά*, Athen 1987, S. 105-125); ders., «Some Aesopic Fables in Byzantium and the Latin West. Tradition, Diffusion and Survival», *ICS* 8,1 (1983) 122-136, hier S. 123-124, Anm. 7 (es handelt sich um eine leicht überarbeitete englische Fassung des schon erwähnten Aufsatzes).

Fünf weitere Abweichungen zwischen L und V sind durch Korrektur bzw. Kollation des Vind. mit einer anderen nicht erhaltenen Hs. entstanden. Es geht um folgende Stellen:

| | L | V |
|-------|-------------------|-------------------------|
| 11,12 | μετ' | τῆς |
| 13,13 | μὲν οὐδενὶ τινι | βάτος ουδενὶ μὲν τινι |
| 17,14 | Πλούτου | Πλοῦτον |
| 18,4 | γένους νομίσαντες | γένους εἶναι νομίσαντες |
| 18,15 | πολὺν τῷ λιμένι | πολὺν χρόνον τῷ λιμένι |

M kann einerseits wegen seines unvollständigen Textes, andererseits wegen der Sonderlesungen und Fehler, die er bietet, nicht der Vorfahr von L und V gewesen sein.

| | M | LV |
|-------|--------------|-------------|
| 4,10 | om. ἐπίτηδες | |
| 4,11 | τούτω | τῷδε |
| 10,16 | συντρίψαντες | συντρίψαντα |
| 10,17 | διέπιπτεν | ἐξέπιπτεν |

Nur in einem Fall weisen L und V einen gemeinsamen Fehler gegen M auf.

| | LV | M (recte) |
|------|--------|-----------|
| 10,8 | δ' ἄρα | δέ γε |

Obwohl die Knappheit des Textes (nur die Fabeln 4 und 10 sind in allen drei Kodizes überliefert) keine sehr klare Aussage über die genaue Situation der Überlieferung erlaubt, ist wohl anzunehmen, daß der M von den anderen Handschriften stemmatisch unabhängig ist.

Die Ausgaben

Eine Fabel (Nr. 17) und die Erzählung (Nr. 18) sind zum ersten Mal von Joannes Jacobs im Jahre 1809 ediert²¹. Fast einem Jahrhundert später, im Jahre 1910, gab Sophronios Eustratiades die Progymnasmata in ihrer Gesamtheit heraus²². Diese Ausgabe, wie auch die von Jacobs stützte sich auf den jüngeren, aber vollständigen Kodex, den Vind. phil. gr. 195. Im selben Jahre edierte Sp.

21. J. Jacobs, *De progymnasmatorum studiis mythographicis*, Marburg 1809, S. 16-17 (Nr. 18) und 38-39 (Nr. 17).

22. S. Eustratiades, *Γρηγορίου τοῦ Κυπρίου Ἐπιστολαὶ καὶ Μῦθοι*, Alexandria 1910, S. 215-230. Eustratiades edierte auch jene Texte, die dem Libanios zugeschrieben sind (vgl. Anm. 10).

Lambros die zwei Fabeln, die im Monac. überliefert sind, ohne die dem Gregor zuzuweisen²³.

In den nachfolgenden Ausgabe werden nur diejenigen Texte ediert, die aus Gregors Feder stammen und die sowohl im Vind. als auch im Lond. überliefert sind. Als Basis dieser Edition wurde der ältere Kodex, der Lond., herangezogen; nur in einigen Fällen, wo es mir scheint, daß er die falsche Lesart präsentiert, habe ich die Variante des Vind. in den Text übernommen. Rechtsschreibfehler wie auch Fehler in der Akzentuierung, durch die keine Verwechslungen entstehen können, habe ich nicht im kritischen Apparat vermerkt.

Sigla

| | |
|---------|---|
| H | A. Hausrath - H. Hunger, <i>Corpus Fabularum Aesopicarum</i> , I,1, Leipzig ² 1970; I,2, Leipzig ² 1959 |
| Ch | A. Chambry, <i>Aesopi Fabulae</i> , I, Paris 1925; II, Paris 1926 |
| P | B. E. Perry, <i>Aesopica. A Series of Textes Relating to Aesop or Ascribed to him or Closely Connected with the Literary Tradition that Bears his Name</i> , Vol. I: <i>Greek and Latin Texts</i> , Urbana/Illinois 1952 (Ndr. New York 1980) |
| Ign. D. | K. F. Müller, <i>Ignatii Diaconi aliorumque tetrasticha iambica</i> , in: O. Crusius, <i>Babrii fabulae Aesopaeae</i> , Leipzig 1897 |
| Aphth. | Μῦθοι Ἀφθονίου ῥήτορος in: A. Hausrath - H. Hunger, <i>Corpus Fabularum Aesopicarum</i> , I,2, Leipzig ² 1959 |
| Synt. | Συντίπα τοῦ φιλοσόφου ἐκ τῶν παραδειγματικῶν αὐτοῦ λόγων in: A. Hausrath - H. Hunger, <i>Corpus Fabularum Aesopicarum</i> , I,2, Leipzig ² 1959 |

23. Sp. Lambros, «Συλλογαὶ αἰσωπεῖων μύθων», *NE* 7 (1910) 72-74; über die Zuweisung vgl. auch Anm. 20.

Τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου οἰκουμενικοῦ πατριάρχου
κυροῦ Γρηγορίου τοῦ Κυπρίου μῦθοι

1

Μεγέθους μὲν ἕνεκα καὶ τῶν ἄλλων ὅσα εἶχεν ἡ κάμηλος εὐγνωμονοῦσα
διετέλει τῇ φύσει· ὅτι δὲ μὴ καὶ κέρασιν αὐτὴν καθώπλισεν, ἐδυσφόρει. Ἐγνω οὖν
ἀνοιῦσα πρὸς τὸν Δία ὅσον αὐτῇ τοῦλάττωμα ἐκφῆσαι καὶ ἀποδύρασθαι καὶ
προσθεῖναι καθικετεύσαι καὶ κέρατα. ἄνεισι καὶ καθικετεύει· ὁ δὲ μισήσας τῆς
5 ἀπληστίας πρὸς τῷ μηδὲν παρασχεῖν ὧν ἤτει καὶ ὧν εἶχεν ὧτων ἀφαιρεῖται τὸ
πλείστον. ἐξ ἐκείνου δὴ οὐχ ὀλόκληρα τῷδε τῷ ζῳῷ διαμένει ταῦτα, στηλιτεύον-
τα μὲν αὐτοῦ καὶ τὸ τῆς γνώμης ἀκόρεστον, παιδεύοντα δὲ καὶ ἀνθρώπους
ἀγαπῶντας τοῖς παροῦσι τῇ τοῦ πλείονος ἐφέσει μὴ αἰρεῖσθαι καταχαρίζεσθαι.

L1 V1 Aes. 147 Ch., 119 H., 117 P.; cf. Ign. D. I 13, Aphth. 15, Synt. 59

Tit.: λογιωτάτου καὶ οἰκουμενικοῦ V: Μῦθοι τοῦ λογιωτάτου πατριάρχου Γρηγορίου τοῦ
Κυπρίου add. L² in marg. sup. 3 ἀνοιῦσα Eustr. 6 δὲ V Eustr. 7 καὶ¹ om. V Eustr.

2

Πλήττεται τὴν οὐρὰν ἀλώπηξ καὶ ἀποκόπτεται πληγεῖσα· καὶ ἦν αὐτῇ
μέγιστον αἰσχος τοῦτο καὶ πάθος ἀφόρητον. μὴ γοῦν ἐν ὄνειδει τοσοῦτω κρίνασα
ζῆν, ἔγνω δεῖν καὶ τῶν ἄλλων ἐκκλησίαν ποιῆσαι καὶ πείσαι παντὶ τρόπῳ
δημηγορήσασα ἐκούσας καὶ αὐτὰς ἀποκόπτειν τὰς κέρκους. καὶ ὡς αὐτῇ σπουδῇ
5 τὸ ὁμόφυλον ἤθροιστο, ἄπτεται δημηγορίας καὶ καταδρομὴν ποιεῖται τῆς κέρκου,
τὰ τε ἄλλα διασύρουσα καὶ ὡς αἰσχρὸν τοῦτο καὶ περιττὸν καὶ μάταιον ἄχθος, καί
γε ταῖς ἐπισυρομέναις πρὸς τῷ μηδὲν ἔχειν χρηστὸν ἔτι καὶ τῆς ἐσχάτης ζημίας
πρόξενον καθιστάμενον· ἐπεὶ καὶ περὶ πᾶσαν μὲν ἐναντιοῦται τὴν χρεῖαν, μάλιστα
δ' ἠνίκα τοῦ διώκειν ἢ τοῦ φεύγειν καιρὸς ἀνθέλκον ὀπίσω καὶ κατέχον καὶ καθ'
10 ἑαυτῶν ἐπίτηδες εὐρισκόμενον. καὶ ταῦτα δὴ λέγουσα παρεκάλει μὴ μέλλειν,
ἀλλ' ἔχεσθαι ἔργου πρὸς τὸ ἐκείνης ἐνορώσας παράδειγμα. καὶ δὴ ἂν ἔπεισε τότε
καὶ πάσας εἶχε καθ' ἑαυτήν, εἰ μὴ τις τῶν συνελευσῶν ὀξύτερον νοοῦσα λόγῳ
τὴν πείραν ἀπήλεγε «παῦσαι» φάσκουσα «πρὸς τὰς σοῦ σοφωτέρας πάντη μὲν
κακοῦργον πάντη δ' εὐφώρατον κατατείνουσα λόγον. ἀλώπηξ γὰρ οὐτ' ἄλλη τις
15 τῶν ἀπασῶν τὸ ἴδιον ἀγαθὸν σὺν ταῖς ἄλλαις κοινὸν ἔχειν ἠγάπησε· σὺ τε οὐκ ἂν,
εἴ τι καλὸν σαυτῇ πεπονηῖα συνήδεις, κοινόν σοι τοῦτο μεθ' ἡμῶν γενέσθαι
ἠξίωσας».

L10 V2 Aes. 41 Ch., 17 H., 17 P.

5 ὁμόφυλον V 7 τὸ Eustr. 10 ταῦτα δὲ (om. καὶ) V Eustr. 10 μέλειν V Eustr. 16
πεπονηῖα Eustr.

3

Γεωργῶ τινι δύο παῖδες ἦσαν καὶ αὐτοῖς ἐπέπεσε μάχη, μικρὰ μὲν τὸ κατ' ἀρχάς, ἀλλ' ὁ χρόνος αἰεὶ τι προστιθείς μεγάλην ἐποίησε. ταύτην ἔσπευδεν ὁ πατὴρ ἐκ μέσου ποιῆσαι· καὶ πολλάκις μὲν ἀπεπειρᾶτο, ἦνυε δ' ὅμως οὐδέν. τὸ δὲ κακὸν αἰεὶ τι ἐπὶ μεῖζον ἐχώρει, ἕως εἰς ταῦτὸν ἀμφοτέρους συναγαγὼν ῥάβδους αὐτῶ κομίζεῖν προσέταττεν. οἱ δ' ὑπήκουον, καὶ παρήσαν ῥάβδοι. καὶ δεύτερον ἐπίταγμα, ὑφ' ἑνα πάσας δεσμὸν ἀγαγόντας πειρᾶσθαι διακλᾶν, εἴ τις ῥώμη τεθάρρηκε σώματος. καὶ τὸ μὲν ἦνυον, τὸν δεσμὸν, θάτερον δὲ τελέσειν ὡς ἀδύνατοι κατεφαίνοντο. ὁ δὲ λύειν αὐθις προστάττει, καὶ κατὰ μίαν ἀπειληφότας αὐτοὺς ἀποπληροῦν τὸ ἀγώνισμα. ἦνυον οὕτως, καὶ πᾶσαι διεκλῶντο αὐτίκα· ἐφ' οἷς ἐκεῖνος ὑπολαβὼν «ὄρατε καὶ ὑμεῖς,» ἔφη «παῖδες ἐμοί, ἀστασίαστοι μένοντες βλάπτειν οὐδενὶ τῶν πάντων ἔσεσθε πρόχειροι· στασιάζειν δὲ βουλόμενοι καὶ μὴ παρ' ἀλλήλοις εἶναι, παντὸς μᾶλλον εὐεπιχείρητοι.»

L3 V3 Aes. 86 Ch., 53 H., 53 P.; cf. Babr. 47

4

Οὐκ ἔρκει καὶ πιθήκοις ἢ τῶν ἄλλων ὧν ἐπιτηδεύουσιν ἄνθρωποι μίμησις, ἀλλ' ἤδη καὶ μέχρι τοῦ πόλιν κτίζειν προήλθοσαν καὶ τειχίρεις γενέσθαι. διὸ καὶ ἔπραττον οὕτω, καὶ τὸ διανόημα πέρας αὐτοῖς οὐκ εἰς μακρὰν εἶχεν. ἀλλ' ὡς ἦσαν ἐντὸς ἤδη τοῦ τείχους, εἷς τις ὑπειληφώς, ὡς ἔοικε τῶν πιθήκων ὁ συνετώτατος, «οὐκ εἰς καλὸν» ἔφη «δοκῶ μοι, φίλοι, τὸν συγκλεισμὸν τοῦτον ἡμῖν ἀποβήσεσθαι, ὅτι μὴδὲ πεφύκαμεν ἀπὸ τειχῶν μάχεσθαι, οὐδ' ἐν τῷ πυργίταις εἶναι τὰ τῆς σωτηρίας ἡμῖν, ἐν δὲ φυγῇ μάλιστα καὶ δρασμῶ καὶ τῷ τῆς γῆς ὅπου δυνατὸν ἐστί καταδύεσθαι. ὥσθ' οὕτως ἔχοντες, ἐπιόντων τῶν ἐπιβουλεύόντων, εἴτ' ἄνθρωποι εἰσιν, εἴτε τι τῶν ζώων ἕτερον, ποῖ διαδράσομεν; ποῖ καταδυσόμεθα; τίνα τοῦ μὴ συλληφθῆναι πορισόμεθα μηχανήν, οἷτινες ἐπίτηδες τῷ τείχει τῷδε ὥσπερ τινὶ δεσμῶ καὶ κλοιῶ καὶ παγίδι καὶ τοιούτῳ τινὶ κακῶ φέροντες ἐνήκαμεν ἑαυτούς; τοιγαροῦν, εἴ τις ἡμῖν τοῦ ζῆν ἐστί καὶ περιεῖναι λόγος, ἐμοὶ πειστέον καὶ τὴν πόλιν φευκτέον· καὶ τοῦτο δὴ μόνον πιθήκοις τῶν ἀνθρωπείων λεγέσθω ἀμίμητον, οὕτινος ὁ ζῆλος οὐκ ἔστιν ὡς οὐ πανωλεθρίαν ἐπιστήσει τοῖς μετιοῦσι καὶ τὸν ἔσχατον κίνδυνον.»

L5 V4 M2 Hermog. Prog. 1 (= Aes. 464 Perry)

3 μάκρην M: μακρὸν Lambros 6 τὰ om. V Eustr. 9 τῶν ζώων] ζῶον M 9 εἰσι L 10 περισόμεθα Eustr. 10 ἐπίτηδες om. M 10 τῷδε] τούτῳ M 12 τοῦ ζῆν add. in marg. M 13 ἀνθρωπίων V Eustr.

5

Λύκος ἐπὶ τροφᾶς ἐξήκει καὶ οὐ πάνυ πόρρω προήκει καὶ τινι περιτυγχάνει
 αἰγί· ἀλλ' ἦν ἂν εὐτυχῆς τοῖς ὄλοις, εἰ μὴ κρηνοβατοῦσα ἐκείνη ἄπορον αὐτῷ τὴν
 θήραν εἰργάζετο. πλήν, ὡς οὐκ ἦν προσιέναι, πλάττεται φιλίαν καὶ τῶν συμφερόν-
 των δῆθεν αὐτῇ σύμβουλος γίνεται «οὔτε σοί,» λέγων «ὦ δαμονία, τροφήν ποτε ἢ
 5 ἀπότομος αὐτῆ παρέξει ῥαχία, καὶ δέος μὴ ἐντεῦθεν ἀποσφαλεῖσα ἄθλιον πτῶμα
 κατενεχθῆς, αἰσχιστον τῆς ἀκροσφαλοῦς ἀνόδου παρέχουσα γέλωτα. ἀλλ' ὠδε
 παρ' ἡμῖν, ὡς ὄρας, λειμών καὶ πόα καὶ ὕδωρ, καί, εἰ μὴ τηνάλλως βούλει
 κατατρίβειν σαυτήν, δεῦρο τρυφήσουσα.» ἢ δὲ συνεῖσα τοῦ δόλου οἰμώζειν αὐτὸν
 ἀπεκρίνατο «καλεῖς» εἰποῦσα «οὐχ ἴν' ἡμῖν ἐτέρωθεν τροφήν ἀλλ' ὅπως ἐξ ἡμῶν
 10 δεῖπνον παρασκευάσης σαυτῷ.»

L4 V5 Aes. 221 Ch., 162 H., 157 P.; cf. Ign. D. It 8, Synt. 44

6 αἰσχιστον] ἔχθιστον V Eustr. 6 ὠδε V 8 τρυφήσασα Eustr. 8 τὸν δόλον V Eustr. 9
 καλεῖς] καλῶς Eustr.

6

Ἐφερέ ποτε μετὰ τῶν ἄλλων ὁ χρόνος καὶ πρὸς φαλαίνας μάχην γενέσθαι
 δελφίνων, καὶ τοὺς ἰχθῦς τούτους κατ' ἀλλήλων συστήναι· καὶ γοῦν ἐγένετο ἢ
 μάχη λαμπρὰ καὶ κατ' ἀλλήλων συνέστησαν. ἐπεὶ δὲ τὰ ἐκατέρων ἐξ ἀντιπάλου
 ὑπῆρχε, καὶ ἢ συμπλοκῆ προὔκοπτεν ἐπὶ χρόνον, τῷ μῆτε οὐδέτερον τῶν γενῶν
 5 ἡσσηθῆναι, μῆτε μὴν φανῆναί τινα τῆς ἔριδος ταύτης διαλλακτὴν, ἢ καρὶς ποθὲν
 ἐκ τοῦ βυθοῦ αἰσθημένη (εἰκὸς γὰρ λαμπρᾶς οὕτω καὶ ἐπὶ χρόνον ἀνημμένης τῆς
 μάχης) ἀναδῦσα μεθ' ὅσου τοῦ τάχους εἰς τὸ μέσον ἑαυτὴν εἰσωθεῖ. πράττειν
 τοίνυν ἐπεχειρεῖ τὰ τῆς εἰρήνης καὶ ἀπαγαγεῖν τῆς ἔριδος πᾶσαν εἰσῆγε σπουδῆν·
 ἐφ' οἷς τοὺς δελφίνας ὑπολαβόντας «ὦ αὕτη,» πρὸς ἐκείνην εἶπεῖν, «σὲ μέντοι
 10 προθυμίας ταυτησί ὅπως μὴ ἐπαινώμεν οὐκ ἔχομεν· πλήν εἴπερ πρὸ τῶν ἄλλων
 ἀπάντων τοῦ εὐπρεποῦς χρῆ μέλειν ἡμῖν, τὴν γε πείραν τὴν σὴν ἀπρεπῆ τε οὖσαν
 καὶ ὄνειδος ἔχουσαν εἰς ἡμᾶς οὐ προσιέμεθα· ἢ πῶς οὐκ αἰσχύνῃ σαφῆς,
 τηλικούτους ὄντας δελφίνας ἀγωνιστάς πρὸς ἴσους τὴν ἀρετὴν, τῆς καρίδος σοῦ
 χρήζειν διαλλακτοῦ; οὐκοῦν σὺ μὲν ἔλθοις πάλιν τὴν σεαυτῆς, ἡμῖν δ' ἔσται
 15 μάλιστα πρέπον γενναίους ὄντας γενναίως ἠγωνισμένους ἀπολωλέναι, πρὶν ἢ
 αἰσχυρῶς οὕτω καὶ ἀρετῆς τῆς ἑαυτῶν ἀναξίως καταθέσθαι τὸν πόλεμον.»

L13 V6 Aes. 95 Ch., 73 H., 62 P.; cf. Babr. 39, Ael. nat. an. V 48

4 ὑπῆρχεν V 5 ἡττηθῆναι V Eustr. 5 διαλακτὴν V 7 τὸ om. V Eustr. 9 σὺ
 Eustr. 14 διαλακτοῦ V

7

Κολοιός ποτε δῶρον παρὰ τῆς φύσεως σώματος μέγεθος εἰληφώς και φρόνημα μεῖζον ἢ κατὰ κολοιὸν προσεκτῆσατο. ἀμέλει και τὸ κολοιός εἶναι μέχρη και ὀνόματος ἀποστέρξας, ὡς ὄν αὐτοῦ τῶν πλεονεκτημάτων πρᾶγμα φαυλότερον, φράζει μὲν πολλὰ χαίρειν τοῖς συγγενέσιν, ἀγαπᾷ δὲ κόραξ εἶναι και πρὸς τὰ

5 κοράκων ἔθνη μεταχωρεῖ. ἀλλ' ἔως μὲν ἑαυτὸν φόβῳ συνέστελλε, μὴ τι φωραθεῖς ἀνήκεστον πάθη, και γε τὰ τῆς συμμορίας ἔσχατα και πετόμενος και συναγελαζόμενος εἶχεν, ἀχαρὶ τε οὐδὲν αὐτῷ προσυπήντα, και κόραξ εἶναι παρὰ κόραξιν ἐνομίζετο. ὡς δ' ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ φρονήματος και τὸ λανθάνων εἶναι και τὸ ἔσχατος εἶναι ἠτίμαζε, τὴν δ' ἐν μέσῳ προσεθάρρει και πτῆσιν και δίαιταν,

10 ἐνταῦθα δὴ ὅστις ἦν δῆλος γίνεται και πολλὰς ὑπὸ κοράκων πληγείς ἐς κόρακας ἀποπέμπεται. ἐπίνοια μὲν οὖν αὕτη τῷ ἀλαζόνι τῷδε οὕτως ἡμάρτηται. ἐπεὶ δὲ πρὸς τὸ γένος πάλιν ἀπέτρεχε και τὰ κολοιῶν στέργειν τοῦ λοιποῦ και ἐπιτηδεύειν κατεπηγγέλλετο, οὐδὲ ταύτης γίνεται τῆς πείρας ἐπιτυχῆς· ὑπερορῶσι γὰρ κάκεινοι τότε και ὑπεροψία τὸν ὑπερόπτην ἀμύνονται· τάχα δὲ και πληγαῖς

15 ἀπειλοῦσιν ἐκτρίψειν αὐτίκα, εἰ μὴ αὐτίκα πτερῶν τάχει χρησάμενος ὡς πορρώτατα φέροιτο. ἐξέπιπτεν οὖν οὕτως οὗτος τῶν γενῶν ἀμφοτέρων, ἀπιέναι δὲ πρὸς ἄλλους διὰ τὸ πολὺ παραλλάττειν οὐκ εἶχεν· ὅθεν ἐφ' ἑαυτοῦ διάγων, ὃ τοῖς ἀγελαίοις τῶν ὀρνίθων τῶν ἄλλων πικρότατον, πολλὰ μὲν ἑαυτῷ τῆς ἀρχῆθεν ἀβουλίας ἐμέμφετο, πολλὰ δὲ και πρὸς τοὺς ἄλλους οἷς πέπονθεν ἔλεγε.

20 Τὸ μεῖζον ἢ καθ' ἑαυτὸν φρονεῖν τινα, μέγιστον πρὸς εὐπραγίαν ἐμπόδιον.

L11 V7 Aes. 162 Ch., 125 H., 123 P.

3 φαυλότατον Eustr. 5 ἑαυτῷ Eustr. 5 φωραθεῖς Eustr. 7 προσυπήντα V Eustr. 9 δὲ ἐν Eustr. 10 δὴ] δὲ V ante corr.: δ' Eustr. 11 ταύτη Eustr. 12 ἀπέτρεχε Eustr. 13 κατεπηγγέλετο V 14 ἐκείνοι V Eustr. 14 δὲ add. V supra lin. 16 οὗτος οὕτως V Eustr. 17 παραλάττειν V 18 ἑαυτῷ om. V Eustr. 19 τοὺς om. V Eustr.

8

Ἐπιθυμῆσαι λέγεται και καρκίνον τῶν ἐν τῇ γῆ πραγμάτων, βίον δὲ τὸν ἔνυδρον δυσχερᾶναι, οὗ χάριν και θάλασσαν ἐθελῆσαι καταλιπεῖν και μεταβῆναι πρὸς γῆν. ἀλλ' οὕτω φθάνει προβάς οὐδὲ καθαρῶς χερσαῖος, ὡς ἐπεθύμει, γενόμενος, και τινα ἐπιστᾶσαν αὐτομάτως ἀλώπεκα ἐκ τοῦ μὴ τυχεῖν ἐκ πολλοῦ

5 θηρᾶσαι πλείστα λιμώξασαν συλλαμβάνειν περιτυχοῦσαν, και τοῖς ὁδοῦσι συντρίβειν, και τῇ γαστρὶ μικρὰν μὲν ἄλλως και εὐτελεῖ, ὡς μέντοι ἐν ἀπορίᾳ τοιαύτη και μάλα ἠδεῖαν, παραπέμπειν τροφήν. τότε λόγος εἰπεῖν αὐτὸν μεταξὺ συντριβόμενον μὴ ἔχειν ὄτω τὰς αἰτίας τῶν παρόντων προσαναθήσει πλὴν ἑαυτῷ, ὃς οἰκεῖν λαχὼν θάλασσαν και τὸν αἰεὶ χρόνον ἐξ ὕδατος και πόρον ἔχειν ζωῆς και

10 ἀσφάλειαν εἶτ' ἐνύβρισε τοῖς παροῦσι και τὴν ἀθήτη τῇ φύσει μόνος τῶν ἐναλίω

ἀνθαιρούμενος μετῆει καὶ λῆξιν καὶ δίαιταν· ἐφ' ᾧ δὴ καὶ παραπόλλυσθαι
δικαίως, οὐχ ὑπὸ τῶν εἰωθότων καρκίνοις ἐπιβουλεύειν ἀλλὰ τινος ἀνεπιγνώστου
καὶ ξένου κακοῦ. καὶ ταῦτα μὲν εἶναι νοθεσίαν οὐκ ἐκεῖνον σωφρονίζουσιν (οὐ
γὰρ ἔσται γε τοῦ λοιποῦ) ἅπαντας δὲ τοὺς ἄλλους μὴ τῶν ἐν χερσὶν ἀγαθῶν
15 προτιμᾶν τὰ ἀμφίβολα, μηδ' ἐλκομένους ἐπιθυμίαις καὶ πειθομένους, καθ' ὅσα
ἂν ὑποβάλλωσι, σφάλλεσθαι τε καθάπαξ καὶ πρὸς ἔσχατον συνελαύνεσθαι κίνδυνον.

L8 V8 Aes. 151 Ch., 118 H., 116 P.; cf. Ign. D. II 22

1 καρκῖνος L 1 τῆ om. L 2 ἄνυδρον Eustr. 2 θάλατταν V Eustr. 3 καθαρὸς Eustr. 7
μάλιστα V Eustr. 8 ἑαυτοῦ ante corr. L 11 παραπόλλυτο V Eustr. 13 οὐκ om. Eustr.

9

Χρόνος ἦν ὅτε καὶ λέων ἐκινδύνευεν ἀπορία τροφῆς, ἀλλὰ γενέσθαι λιμοῦ
παρανάλωμα τοιοῦτος ὢν εἰς ἀλκὴν ἀφόρητον ἠγησάμενος ἀπεῖδεν αὐτίκα πρὸς
τὸ θηρᾶν. καὶ ἐθήρα μηδὲν μελλήσας, τοῦτο μὲν διερευνώμενος, ὅποι ἄρα
νεμόμενα ζῶα θεάσαιτο, τοῦτο δὲ καὶ τὰς διεξόδους ἐπιτηρῶν. ὡς δὲ χρόνος
5 ἐτρίβετο καὶ ὁ λέων ἔκαμνεν ἀμφοτέρωθεν, τοῦ τε διῶξαι καὶ τοῦ πλεῖστα
λιμῶξαι, ἀπήντα δὲ εἰς ὄψιν οὐχ ἕτερον πλὴν μῦός, ἐπὶ τοῦτον τρέπεται, ἄκων
μὲν, ὑπ' ἀνάγκης δὲ ὅμως, καὶ συλλαμβάνει, ἀπορία τοῦ μείζονος τούτῳ
χρήσασθαι βιαζόμενος εἰς τροφήν. τῷ δὲ ἐνταῦθα τύχης συνελαθέντι ἐπήγει λόγῳ
τολμῆσαι εἰπεῖν πρὸς τὸν λέοντα· «βασιλεὺς εἶ σὺ τῶν θηρίων καὶ τὴν κυρείαν
10 ἔχεις περιφανῶς γενναιότητος ἕνεκα τῆς σαυτοῦ καὶ ἀνδρείας. οὐκ οὐκον χρεῶν ἐπὶ
σοὶ τοσοῦτον ἀξίωμα, τὸ λεόντων, καταβαλεῖν εἰς αἰσχρὰν οὕτω σήμερον θήραν
καὶ τροφήν ἀπιδόντα· ἢ τί ἔτι τὸ καθ' ὑμᾶς γαλῆς, τῆς κάκιστ' ἀπολουμένης,
διοίσει, ὀπηνίκα τρέπεσθε καὶ αὐτοὶ εἰς τοὺς μῦς ὡς ἐκείνη; ἀλλὰ σὺ μὲν σαυτὸν
καὶ τὸ σὸν εὐγενὲς αἰδούμενος, καὶ ἅμα πρὸς ἐμοῦ ποτε χρόνον εἶναι ἐλπίζων,
15 καθ' ὃν ἔσται σοι ὠφελείας τυχεῖν τῆς ἐμοὶ δυνατῆς, ἔασον ἐλεύθερον φέρεσθαι
κατὰ γῆς· καὶ γὰρ φαγόντι οὐδὲν πλέον ἔσται σοι εἰς ἀποτροπὴν τοῦ λιμοῦ, μὴ
φαγόντι δὲ πρὸς τῷ μηδὲν αἰσχρὸν δρᾶσαι καὶ ἢ τοῦ φίλον ἔχειν ἐλπίς προσγενή-
σεται καὶ φίλον ἅπαντα τὸν χρόνον διὰ μνήμης τὴν παρὰ σοῦ εὐεργεσίαν
ποιούμενον.» ταῦτ' εἶπεν ὁ μῦς καί, ἐπεὶ τι λέγειν ἐδόκει, {καί} πείθει. καὶ τῆς
20 ἐλευθερίας τυχῶν εἰς τὰ μυῶν ἦθη θᾶττον ἀπέτρεχε. καὶ ταῦτα μὲν οὖν οὕτω τῷ
τότε· ἐν ὑστέρω δὲ ποτε χρόνῳ ὁ λέων χρησάμενος συμφορᾷ (συνηέχθη γὰρ οἱ
πάγαις ἀλῶναι καὶ ἐν χερσὶ γενέσθαι ἀνδρῶν θηρευτῶν) λύσιν ὡς τάχιστα
εὐρίσκει πρὸς τοῦ μῦός, ὃν δὲ τρόπον ἐφεῦρεν· ἐπεὶ γὰρ οὗτος βαρείας τὰς ἐκείνου
τύχας ἐμάνθανεν, ὡς καὶ δέσμιον καθῆσθαι μακρᾷ ταλαιπωρίᾳ τρυχόμενον,
25 τοῦτον πρέποντα νομίσας καιρὸν εἰς εὐγνωμοσύνης ἐπίδειξιν σπεύσας ὡς ἐνῆν
ἐπέστη παρὰ τὸν λέοντα, καὶ τὰ δεσμὰ καταφαγὼν τοῖς ὁδοῦσιν ἔφθασε τὴν τῶν

θηρευτῶν κατὰ τῆς ἐκείνου ζωῆς ἐπιχείρησιν ἐξ αὐτῶν, ὡς εἰπεῖν, τῶν τοῦ θανάτου βρόχων τὸν φίλον εὐεργέτην ἀνασωσάμενος.

L16 V9 Aes. 207 Ch., 155 H., 150 P.; cf. Babr. 107, Ps. Dosith. 2

3 μελήσας V: μελίσας Eustr. 3 διερευνόμενος Eustr. 4 νεμόμια Eustr. 8 τῆς τύχης V Eustr. 9 σὺ om. V Eustr. 10 ἀνδρίας V 11 οὕτως V 12 διήσει V 12 αὐτῇ Eustr. 14 ποτε om. V Eustr. 16 φαγόντι σοι... ἔσται εἰς L 17 τὸ Eustr. 18 τὸν add. V supra lin. 19 τὶ] τὸ Eustr. 19 τῆς om. Eustr. 20 ἐπέτρεχε Eustr. 20 οὖν om. L 21 ποτε om. V Eustr.

10

Ἐδοξέ ποτε τοῖς ζώοις καὶ εἰς ἓνα συνιόντα χῶρον διατριβῆ τε ἀλλήλοις ἦσαν καὶ ἡδονῆ, ἐπειδὴ περ καὶ ὅ,τι ἂν ἕκαστον εἶχεν εἰς τὴν τῶν ὅλων ψυχαγωγίαν εἰσενεγκεῖν φιλοτίμως εἰσέφερε μὴδὲν ἀναβαλλόμενον. τότε καὶ πίθηκος ἐπίδειξιν ὄρχηστικῆς ἐποίητο καὶ ὠρχεῖτο μελῶν εὐρυθμίαν καὶ εὐστροφίαν καὶ συντονίαν
5 καὶ πᾶν ὃ καλὴν ἐποίει τὴν ὄρχησιν ἐπιτηδεύων καὶ τοὺς θεατὰς ἐστιῶν. ἐφ' ᾧ δὴ καὶ ἐκπλαγῆναι τὸν σύλλογον καὶ κροτῆσαι καί, πολλῶν ὄντων ἐξ ὧν αὐτοῖς τὰ τῆς εὐφροσύνης συνηρανίσθη, τὰ τοῦδε ὑπερνικᾶν, ὡς ἐν ἀγῶνι τοῦ τέρπειν ὁμολογῆσαι. τὰ μὲν οὖν ἄλλα οὕτω τῷ πιθήκῳ συνέχαιρον, ἡ δὲ γε κάμηλος ὑπὸ ζηλοτυπίας ἐπαινεῖν ἀφείσα ἐπετίμα τοῖς ἄλλοις καὶ σφόδρα ἐνεκελεύετο παύσασθαι βοᾶν καὶ πρὸς αὐτὴν ὀρχεῖσθαι βουλομένη ἔχειν καὶ τὸν νοῦν καὶ τὰς ὄψεις.
10 «τάχα γάρ» ἔφασκεν «ἐπὶ τὸν δεύτερον ὀρχηστὴν, ἐμέ, τὸ θαῦμα μετενεχθήσεται· μόνον παύσασθε καὶ προσέχοντες ἔχετε.» ἔπεισεν εἰποῦσα, καὶ παρελθοῦσα ὠρχεῖτο. οὕτω δ' ἀναρμόστως καὶ ἀφυῶς, καὶ τὸ ὄλον εἰπεῖν, ἡ κάμηλος πλεῖον ἐλαττουμένη πιθήκου εἰς ὄρχησιν ἢ καθ' ὅσον αὐτοῦ καὶ μεγέθει κρατεῖν
15 ἐνομίζετο, ὥστε καὶ νεμεσῆσαι τὰ ζῶα καὶ μετ' ὀργῆς ἐπ' αὐτὴν ἀναστῆναι καὶ ἀπελάσαι τοῦ μέσου πολλὰ πρότερον περὶ αὐτὴν συντρίψαντα ῥόπαλα, οὐχ ὅτι μόνον κακῶς ἠγωνισμένη ἐξέπιπτεν, ἀλλ' ὅτι καὶ βασκανία κεκινημένη πρὸς ἐπιτηδεύματα κρείττω ἢ δύναμιν εἶχε μεταχειρίζειν ἐπὶ τοσοῦτου καὶ ταῦτα θεάτρου φιλονείκως ἀντεπεδείκνυτο.

L7 V10 M1 Aes. 307 Ch., 85 H., 83 P.

1 καὶ om. Lambros 1 συνιέντα χῶρον V Eustr: χῶρον συνιῶντα (συνιέναι Lambros) M 1-2 διατριβῆ et ἡδονῆ LMV Lambros, corr. Eustr. 4 ὄρχηστικῆς L V 5 δὴ om. L 7 ἀγῶνι] αἰῶνι V 8 συνέχαιρον Eustr. 8 δὲ γε M: δ' ἄρα LV 14 ἐλαττουμένου Eustr. 16 συντρίψαντες M 17 διέπιπτεν M Lambros 18 κρείττονα M Lambros 19 ἀνταπεδείκνυτο perperam legit in M Lambros

11

Ἐριφον ἀποσκιρτῆσαι τῆς ποιίμνης συνέβη, λύκον δὲ παρὰ πόδας ἐπιστῆναι καὶ διώκειν ἐπιχειρῆσαι. ὡς δ' ἦν ἐγγὺς ἐκεῖνος ἀλῶναι, «σὸς εἰμί,» μεταστραφεὶς «ὦ γενναῖε λύκε,» φησί, «καὶ οὐκ ἔστιν ὅπως σοῦ τὰς γνάθους ἐκφεύξομαι. ἀλλὰ μοι τελευτῆς εὐκλεοῦς μηδαμῶς φθόνει. φέρει δέ μοι δόξαν τινὰ ὀρχήσασθαι καὶ ἀποθανεῖν, ὥστε μοι αὐλητῆς σὺ γενοῦ, ἐγὼ δέ σοι τοῖς ἑμαυτοῦ ποσὶν ὀρχήσομαι πρὸς αὐλόν· ἐπὶ δὲ σὺ μὲν ἰκανῶς αὐλήσας ἕξεις ἐγὼ δὲ ὀρχησάμενος, ἀπόλαυε τῆς θοίνης· οὐδεὶς ἔτι σε περὶ ἀναβολῆς ἰκετεύσει.» ἔφη καὶ πείθει. καὶ ἦν ἐπὶ τοσοῦτον ὁ μὲν αὐλῶν ὁ δὲ ἐπορχούμενος, ἕως ἐπιόντας τοὺς κύνας διώκειν τὸν αὐλητῆν. καὶ ὅς μεταξὺ φεύγων ἐπιστραφεὶς πρὸς τὸν ἔριφον «ἀλλ' οὐκ ἄδικοι ἔγωγε ταῦτα πάσχω» φησί· «δέον γὰρ μάγειρον ὄντα με καὶ οὐδὲν ἕτερον, ὅτι μὴ κρέα μελίττειν, ἐπιστάμενον, πρᾶττειν τὰμαυτοῦ σιγῆ· ἐγὼ δὲ ἀφρόνως ἐπ' αὐλητικὴν μεταβέβηκα· καλῶς οὖν καὶ προσηκόντως τῆς εὐηθείας δρέπομαι τοὺς καρπούς».

L2 V11 Aes. 108 Ch., 99 H. (et II, p. 185), 97 P.

1 ἀποσκιρτῆσαι V 12 κακῶς Eustr. 12 τῆς V ex corr.: μετ' L

12

Εἰώθει καὶ κίχλα τροφῶν ἔνεκα θάμνους καὶ δένδρα μεταμείβειν συχνά, ἐπιπετομένη παρ' ἕκαστα καὶ τὸ χρήσιμον ἐκεῖθεν ἐκλεγομένη. καὶ ποτε οὖν οὕτω φερομένη ἦκε καὶ ἐπὶ τινὰ μυρσίνην καθίσασα. ἦν δ' ἄρα τὸ φυτὸν καὶ πλήθει πολλῶ βροῖθον καὶ ὡς ἠδίστω φαγεῖν τῶ καρπῶ· ἦν δὲ τοῦτο καὶ ἀντὶ πάντων ἐξ ἐκείνου τῆ κίχλη, κἂν ἄρα καὶ πρὸς ἄλλα ἀφίπτατο, πρὸς βραχὺ γε ἀφίπτατο καὶ τότε διατριβῆς ἔνεκα καὶ ῥαστώνης καὶ τοῦ μὴ ἐάσαν ὑπ' ἀκινήσιας ἀγύμναστον τὸ πτερὸν ἔχειν ἐπὶ τῆς χρείας ἀργότερον. τροφήν δὲ μόνην τὴν ἐκ τῆς μυρσίνης ἠγάπα καί, πείνης ἀλλαχοῦ γε καταλαβούσης, πρὸς ἐκείνην ἐφέρετο ὑπεριπταμένη τὰ μεταξὺ καὶ οὐδ', εἰ καὶ αὐτὰ τρέφειν ἰκανά, προσέχειν ἐθέλουσα. τοῦτο δὴ τοῦτον τὸν τρόπον ἐγένετο. καὶ οὕτω γινόμενον τυγχάνει τις ἄνθρωπος ἐπιτετηρηκῶς ἰξευτῆς καὶ τὸ θηρᾶν ὀρνίθιας τέχνην ποιούμενος καὶ διὰ τοῦτο πτήσεις αὐτῶν καὶ καταγωγὰς καὶ τροφῶν χορηγίας περιεργαζόμενος· καὶ ὡς ἐπετήρησεν, οὐδὲ βραχὺ πονεῖ ἢ ὅσον τὰ τοῦ θηρᾶν ὄργανα τῶ δένδρῳ προσαγαγεῖν, καὶ τὴν ὄρνιν ζωγρεῖ. τᾶλλα μὲν καὶ ποιεῖν καὶ λέγειν παραιτουμένην, μόνον δ' ἐκεῖνο φωνῆς ὡς εἶχε βοῶσαν «ὡς ἄρα καρπῶν ἀπάντων πικρότατος τῆς ἠδονῆς ὁ καρπός, καὶ τὸ δουλεῖόν γε ταύτη, εἴτ' ὄρνις ἐστὶν εἴτε τι τῶν ἄλλων ζώων, παντός μᾶλλον ἀλῶναι τοῖς ἐπιβουλεύουσι πρόχειρον.»

L6 V12 Aes. 158 Ch., 88 H., 85 P.; Synt. 58

8 ἀλαχοῦ V 10 δῆ] δέ V ante corr.

13

Ἐπειρᾶτό τινα φραγμὸν ὑπεραναβαίνειν ἀλώπηξ· καὶ ὡς χαλεπὸς ἦν ἐκεῖνος καὶ οὐ ῥάδιος ἀνιέναι, μοχθεῖ μὲν καὶ ἄνεισιν ἐπὶ πλείστον, ἐπεὶ δὲ καὶ εἰς αὐτὸ φθάνειν τὸ ὑψηλότατον ἐμελλεν, οὗ γενομένην ἐχρῆν ἀπαλλάττεσθαι πόνου, σφάλλεται δὴ τινα τύχη καὶ ἀπολισθαίνει. καὶ ὡς ἂν μὴ βιαίως φερομένη κακῶς
 5 αὐτῇ γένηται προσαραχθείση τῇ γῆ, βάτου τινὸς αὐτοῦ που παραπεφυκυίας ἀντιλαμβάνεται· ἀλλὰ τῆς μὲν φορᾶς καὶ τοῦ πτώματος ἴσταται, τοῦ δὲ κακῶς παθεῖν οὐδ' οὕτως ἀφίσταται· πλήττεται γὰρ τὸ πέλμα ᾧ τοῦ φυτοῦ συνέβη κρατῆσαι. καὶ πονήρως ἐκ τοῦ τραύματος σχοῦσα διαλοιδορεῖται τῇ βάτῳ καὶ ὡς ἀφιλανθρώπου κατηγορεῖ, οἷς ὡς ἐπὶ βοηθῶ καταπεφευγυῖα αὐτῇ μόνον οὐκ
 10 ᾧκτειρεν οὐδὲ τινος τῶν ἐλπίδων μετέδωκε, μεθ' ὧν προσῆλθεν, ἀξίου, ἀλλὰ καὶ χειρόνως διέθηκεν ἢ πέπονθεν ἂν ἐκ τοῦ πτώματος· ἢ δὲ ἀντενεκάλει ὑπολαβοῦσα καὶ ἀνόητον ἐκείνην μᾶλλον ἐκάλει μηδέπω τὸ κατ' αὐτὴν ἐκμαθοῦσαν, ὃν προφανές, ὅτι πέφυκε βάτος, οὐδενὶ μὲν τινα τῶν ἀπάντων μεταδιδόναι τῶν ἑαυτῆς, λαμβάνειν δὲ παρὰ πάντων, ὅποσοι ἂν ἐγγὺς ἰόντες προσψάσωσι, καὶ
 15 τοῦτ' αὐτῇ κοινὸν εἶναι τὸ πάθος πρὸς τοὺς ἀρπακτικούς τῶν ἀνθρώπων, οἳ τοῖς δεομένοις αὐτῶν οὐχ ὅπως χεῖρα διδόντες εἰς τὴν χρεῖαν ἐπικουροῦσιν, ἀλλ' εἰ μὴ τι παρ' ἐκείνων προσλάβοιεν, οὐδαμῶς ἀπολύουσιν.

L9 V13 Aes. 31 Ch., 19 H., 19 P.; cf. Ign. D. I 49

3 ἀπαλάττεσθαι L ante corr. 4 φερομένη LV Eustr. 5 που add. V supra lin. 13 μὲν βάτος οὐδενὶ τινα L: βάτος οὐδενὶ μὲν τινα V (ex corr.) 15 ταῦτ' Eustr. 16 διδόντας Eustr.

14

Ἐφέρετό ποτε ἐπὶ λαγῶν ἀετός· καὶ ὃς αἰσθόμενος καὶ μὴ ἔχων ὅπου καταφυγῶν διαδράσει τὸν κίνδυνον, κάρθαρὸν αὐτοῦ που ἑωρακῶς, ἀπορία μείζονος ἐπικουρίας τούτῳ προστρέχει καὶ προσδραμῶν ἱκετεύει βοήθειαν αὐτῷ τὴν δυνατὴν παρασχεῖν· ὁ δὲ θαρρεῖν εἶπεν, ὡς οὐ περιόφεται, καὶ τοῦ ἀετοῦ
 5 ἐπιπτάντος πολὺς ἦν δεόμενος οἰκτεῖραι αὐτοῦ τὸν ἰκέτην καὶ φείσασθαι· ἀλλὰ τοσοῦτον ἐκεῖνος οὐκ ἐπεστράφη δεομένου, ὥστε καὶ πρὸ ὀφθαλμῶν αὐτοῦ κατήσθιεν ἔχων, οὐδὲ πόρρω ἀπαγαγῶν, ἵνα καὶ μᾶλλον δῆλος εἴη τῆς ἱκεσίας καταφρονῶν. τοῦτο σφόδρα τὸν κάρθαρὸν ἀνιᾶσαν ἀδιάλλακτον ἔπεισε κτήσασθαι πρὸς τὸν ἀετὸν τὴν ὀργήν· ἐκ γὰρ ἐκείνου, ὅπου ποτ' ἂν ἐκεῖνος ἐπήγγυτο τὴν
 10 καλιάν, οὗτος ἐπιτηρῶν καὶ εἰς αὐτὴν ἀνίων μηχανῇ τῇ πάσῃ μέγαν κατὰ τῶν ᾧων ἐκείνου ἐξεκίνει τὸν χόλον, ἄνωθεν κάτω κυλίων αὐτὰ καὶ ῥίπτων καὶ συντριβῶν πρὸς γῆν. ἐφ' οἷς καὶ ἀπορία ληφθεὶς ὁ ἀετὸς ἄνεισι παρὰ τὸν Δία εἰς οὐρανὸν καὶ τόπον ἐν τῷ τίκτειν ἀσφαλῶς παρασχεῖν ἱκετεύει· «τὸν γὰρ περιγίειον ἅπαντα πρὸς γονὰς ἐμοῖ» φησὶν «ἢ τοῦ κανθάρου μῆνις ἀπέκλεισε· κἄν μὴ σύ γε
 15 λύσης τὴν συμφορὰν, οἰχῆσεται σοι τὸ γένος ἀπαιδία καθάπαξ διαφθαρέν.» ὁ δὲ

- κάμπτεται καὶ τὸν ἴδιον ἐνεοττεύειν κόλπον ἀνῆκεν αὐτῷ, οὐ μὴν δὲ καὶ
λαθραίως, ὡς λανθάνειν ἔχειν τὸν κάρθαρον. καὶ διὰ τοῦτο πάλιν ἐκεῖνος
διαναστάς ὑπὸ τῆς αὐτῆς ὀργῆς καὶ τὴν πρὸς οὐρανὸν κινηθεὶς τῆς τε τοῦ Διὸς
ὑπερενεχθεὶς κορυφῆς καὶ σφαῖραν αὐτῷ κόπρου καθεὶς καὶ πρὸς τὸν ῥύπον
20 διαταράξας πέπεικεν ἀναπηδῆσαι σπουδῆ καὶ τὰ τοῦ ἀετοῦ γεννήματα λαθεῖν
ἀποσεισασθαι. ὁ τὸν ἀετὸν τεθεαμένον ἀπαγορεῦσαι τοῦ λοιποῦ νεοττεύειν, ἐφ'
ὅσον χρόνον κάρθαροι γινόμενοι περιέρχονται, τοῦτο γε μαθόντα τῇ πείρα, ὡς ἄρα
οὐκ ἔστιν οὐδὲ τοὺς μικροὺς παντάπασι δεομένους ἀτιμαστέον, ἐπεὶ τις ἦκει καὶ
παρ' ἐκείνων ἄμυνα πρὸς τοὺς καταφρονητάς, κἂν ὅ,τι μάλιστα δυνάμει προὔχον-
25 τες οὗτοι δόξαν ἔχωσι τοῦ ἐφ' ἅπασι περιγίνεσθαι.

L12 V14 Aes. 4 Ch., 3 H., 3 P.; cf. Vita Aes. G 135-139 Perry, Papathomopoulos; W 135-
139 Perry; Plan. pp. 301.16-303.18 Eberhard

12 παρὰ] πρὸς Eustr. 13 om. παρασχεῖν V Eustr. 14 ἀπέκλεισεν V 16 ἐνεοττεύειν L
ante corr. 16 οὐ μὴν] οὐδὲν V Eustr. 21 νεοτεύειν V 24 ἄμεινα V Eustr.

15

- Οὐ μαλακός τις ἐπὶ τὸν θῦνον ὁ δελφίς φαίνεται θηρευτῆς ἀλλ' αἰρεῖν καὶ
τᾶλλα οὐκ ἀγενῆς ὦν πρὸς τοῦτον δὴ μάλιστα ἑαυτοῦ βιαιότερος καὶ ὀξύτερος
γίνεται. Καὶ τοίνυν αὐτῷ ποτε πεινῶντι ἦκεν ἐκεῖνος εἰς ὄψιν, συνάντημα δόξας
καλὸν καὶ δῶρημα πεμφθὲν ἐκ τῆς τύχης, ὡς καὶ τοῦ λυποῦντος ἱκανὴ θεραπεία. τί
5 οὖν τῷ τότε; ἀγώνισμα γίνεται ἑκατέρω καὶ ὁ μὲν πάντα κινῶν ἦν, ὥστε διώκων
κρατῆσαι, τῷ δὲ ἡ πᾶσα σπουδὴ φεύγοντι μὴ ἀλῶναι. ἀλλὰ κρείττων μὲν ἦν τὰ εἰς
ἀλκὴν ὁ δελφίς, ὀξύτερος δὲ καὶ νήχεσθαι. καὶ τοῦτ' ἦδει καλῶς ὁ θῦνος, ἦδει δὲ
ἅμα ὅτι καὶ τὸ πέλαγος ἔχειν οὐκ ἀκίνδυνον ἔσται αὐτῷ. διὸ καὶ ἐναλλάττει τὸν
δρόμον οὗτος καὶ τὸ πλατὺ τοῦ πελάγους ἀφείς ὀρᾶ πρὸς τὴν γῆν καὶ μεθ' ὅσου
10 τοῦ τάχους ἐκέισε καταχθῆναι ἐπείγεται· καὶ τοῦτ' αὐτὸ καὶ ὁ διώκων ἐποίει καὶ
κατὰ πόδας ἐπιτιθέμενος αὐτοῦ που συνελᾶ παρὰ τὴν ἡϊόνα καὶ ἐν μεθορίῳ δύο
κινδύνων, τοῦ ἐξ αὐτοῦ τε καὶ τῆς χέρσου, καθίστησιν· ἔνθα δὴ καὶ αἰρεῖται
μᾶλλον τὸν ἐκ τῆς χέρσου ὁ θῦνος, καὶ ἄλλεται κατὰ τοῦ ξηροῦ μηδὲν μελήσας·
καθάλλεται δὲ ὑπὸ προθυμίας τοῦ συλλαβεῖν καὶ αὐτὸς ὁ δελφίς μηδὲν, εἰ
15 κινδυνεῦσαι αὐτῷ ἔσται, ἂν ἐπὶ χέρσου γένηται, προορώμενος. οὐ δὴ ἀμφοῖν
γενομένοι, λόγος τὸν μὲν δελφίνα αὐτοῦ που σκαίροντα θνήσκειν σιγῇ, τὸν δὲ
θῦνον λέγειν ὡς εἶχε φωνῆς· «ἀλλ' ἔμοιγε τὸ συγκινδυνεύοντα κατανοεῖν τὸν
ἐχθρόν, εἰ μὴ τελείως εἰς εὐφροσύνην φαίνεται ὃν διὰ τὸν ἴδιον ἑμαυτοῦ κίνδυνον,
ἀλλὰ τὸ πολὺ περικόπτει τῆς λύπης καὶ τὴν συμφορὰν ὡς ἀνεκτὴν φέρειν
20 ἐργάζεται.»

L14 V15 Aes. 133 Ch., 115 H., 113 P.

12 αὐτοῦ V 12 δὴ V ex corr. 16 οὐ Eustr. 16 γενομένων LV: γενομένου Eustr. 16
σκαίρονται Eustr. 18 τελείως Eustr. 19 ὡς add. V supra lin.

16

Ἡδύ τι καὶ κυνηγέταις ἀνδράσιν ἢ ἔλαφος θήραμα καί, ὥστε συλλαβεῖν
 αὐτήν, εἶπου παραφανείη, πολλὴν εισφέρουσι τὴν σπουδὴν. καὶ γοῦν ποτ' αὐτοῖς
 δόξαν ἐξιέναι πρὸς θήραν, μετὰ γε τὸ πολλὰ καμῆν καὶ οὐδὲν ὦν ἐζήτουν εὐρεῖν,
 τὸ περισπούδαστον τοῦτο ζῶον ἦκεν εἰς ὄψιν, καὶ πάντες εὐθύς ἔτρεχον πάντες
 5 ἀφίεσαν κατ' αὐτοῦ οἱ μὲν βέλη, οἱ δὲ κύνες, οἱ δὲ ὅ,τι ἂν ἐπὶ τὴν θήραν ἔχων
 ἐτύγγανεν ἕκαστος. ἀλλ' ἐκείνη ποδῶν ἀρετὴν καὶ ἄλλοτε μὲν ἐπιδειξαμένη, τῷ
 τότε δὲ εἶπερ ποτὲ χρησαμένη, θᾶττόν τε διαδιδράσκει καὶ εἰς τὸ μεσαίτατον τῆς
 ὕλης χωρεῖ· ἔνθα δὴ καὶ σπήλαιον ἦν βαθύ μὲν αὐτὸ καὶ ἐπὶ πλεῖστον διήκον τῆς
 γῆς, ἱκανὴν δὲ καὶ τοῖς εἰσιούσιν αὐτὸ ὅσον ἀπὸ τῆς θεᾶς ἐγγυώμενον τὴν
 10 ἀσφάλειαν. ταύτης ἔνεκεν αὐτὸ καὶ ἡ ἔλαφος ὑποδῦναι διέγνω, καὶ ὑπέδου. καὶ
 τότε αὐτῇ ὁ ἔσχατος ἐπέπεσε κίνδυνος· λέοντος γὰρ ἦν τὸ σπήλαιον ἐνδιαίτημα·
 καὶ γε αὐτὸς ὁ θῆρ, συμβάντος οὕτω τυχαίως, ἔνδον κατέμενεν, ἐκείνης ὑπείσερ-
 χομένης αὐτό. ὧ δὴ καὶ συλλαμβάνεται παραχοῆμα καὶ διασπαράττεται συλλη-
 φθεῖσα καὶ βρῶσις γίνεται. καὶ λόγος αὐτὴν ἀνομιώξασαν μεταξὺ σπαρασσομένην
 15 εἰπεῖν· «ὡς κακοδαίμων ἔγωγε καὶ ἀθλία, καὶ τῶν ἐμῶν δυστυχημάτων οὐκ ἔστι
 παράδειγμα· ἀνθρώπων ἔφυγον χεῖρας καὶ εὐτυχία μοι κατεφάνη τὸ πρᾶγμα καὶ
 ἑαυτὴν εὐδαιμόνισα· τὸ δὲ ἦν ἄρα πᾶν τοῦναντίον, εἰς μείζονα κίνδυνον ταμειυθῆ-
 ναι καὶ μεγάλου κακοῦ τὸ μικρὸν ἀνταλλάξασθαι. ἰδοὺ γὰρ νῦν ἔχομαι ὁδοῦσι
 20 θηρός· ἰδοὺ βρῶμα γίνομαι. ὡς ἄρα κακοδαίμων ἔγωγε καὶ ἀθλία καὶ τῶν ἐμῶν
 δυστυχημάτων οὐκ ἔστι παράδειγμα.»

L15 V16 Aes. 105 Ch., 78 H., 76 P.; cf. Ign. D. II 17

2 αὐτῆς Eustr. 6 ἀρετὴν L supra lin. 8 δὴ] δὲ V ante corr. 11 ἔπεσε V ante corr. 12
 συμβάν L V Eust.

17

Ἡρακλῆν τὸν Διός, λόγος αὐτόν, ἐπειδὴ θεὸς ἐξ ἀνθρώπων γενόμενος ἄρτι
 πρῶτον εἰς Ὀλυμπον ἄνεισι, καταλύειν παρὰ τῷ πατρὶ καὶ κοινῆς αὐτῷ μετέχειν
 τραπέζης. καὶ τότε πάντας θεοὺς, ἐπειδὴ καὶ πάντες προσίεσαν εἰς τὴν Διός
 αὐλήν, ἀσπάζεσθαι καὶ φιλοφρονεῖσθαι, μόνον δὲ τὸν Πλοῦτον ἰδεῖν πόρρωθεν
 5 προσιόντα, ἰδόντα δὲ πρὸς τοῦδαφος κῦψαι καὶ ἀποστραφῆναι· ἐφ' ᾧ καὶ τὸν Δία
 διηγορηκότα καὶ ὅτου δὴ χάριν ὑπερώφθη μόνος δὴ Πλοῦτος ἐρόμενον, ἐκείνον
 ὑπειληφότα διδάξει. διδάξει δὲ ὡς ἀπάντων θεῶν ἀδικώτατος Πλοῦτος καὶ
 θαῦμα γε, εἰ αὐτῷ τι δικαίως Ὀλύμπου καὶ τῶν Ὀλύμπου πραγμάτων
 προσήκει, ὅς θεῶν ὦν καὶ τῆς ἀνωτάτω φύσεως, ὡς φησιν, εἶτα τὴν γῆν ἐπιῶν
 10 οὐδὲν ὅ,τι καὶ τοῦ γένους ἄξιον ἐργαζόμενος φαίνεται· φαύλοισ μὲν καὶ παμπονή-
 ροις ἐπιρρέων ἀεὶ καὶ συνῶν εὐμενῆς, εἰς ὅσα βούλονται χαριζόμενος, οἵτινες δὲ

χρηστοί και τὰ πρὸς ἡμᾶς τοὺς θεοὺς εὐσεβεῖς, τούτους μισῶν και ἀποδιδράσκων και μηδ' ὅσον τῆς ἑαυτοῦ σκιᾶς ἀπολαῦσαι μεταδιδούς. εἰ τοίνυν οὕτω ταῦτα, και διὰ Πλούτου οἷς μὲν οὐκ ἔχρην οἰμῶζειν και λιμῶ ἀπόλλυσθαι συμβαίνει, οἷς δὲ
 15 και μάλα τοῦδε τοῦ φαρμάκου προσῆκε τούναντίον ἅπαν, τρυφᾶν και ὑπερεμπίπλασθαι και ἀκρατῶς ἔχειν τῆς πονηρίας, ποῦ δίκαιον Ἑρακλεῖ ἢ θεὸν τοῦτον ἡγεῖσθαι ἢ φιλοφροσύνης και δεξιώσεως ἄξιον;»

L17 V17 Aes. 131 Ch., 113 H., 111 P.

Tit. τοῦ αὐτοῦ διηγήματα L: om. V Eustr. 3 προήεσαν Jacobs 8 θεὸς Eustr. 9 ὦν V ante corr. 9 τὴν om. V Eustr. 14 πλοῦτον V ex corr. Eustr.

18

Διήγημα τὸ κατὰ τὴν Ἰφιγένειαν

Ἰφιγένειαν τὴν Ἀγαμέμνονος εἶπου διαπορεῖς ὅπως Ἑλλήν οὔσα ξενοκτόνος ἐγένετο, ὧδε γενέσθαι ἠκούσαμεν. ἤδη μὲν Ἀλέξανδρος ὁ Πριάμου τῆ τῆς Ἑλένης ἐπέχαιρεν ἀρπαγῆ, Ἑλληνες δὲ οὐκ ἠνεύχοντο, ἀλλ' ὕβριν τοῦτο τοῦ κοινού γένους νομίσαντες δεῖν ἔγνωσαν ἐπὶ Τρῶας στρατεύεσθαι Ἀγαμέμνονα
 5 τὸν Ἀτρέως βασιλέα τοῦ στρατοῦ προελόμενοι. και τοίνυν οὗτος παράδειγμα σπουδῆς και προθυμίας τοῖς ἄλλοις διδούς πρῶτος ἐξορμᾶ τῆς πατρίδος και εἰς Αὐλίδα τῆς Βοιωτίας κατάγεται, ἔνθα και εἰρημένον ἦν πάντας ἀθρόους γενέσθαι, ἵνα και ἀθρόον τοῖς πολεμίοις ἐντεῦθεν ἐμβάλωσι. διὸ και χρόνος αὐτῷ τῆδε ἡνύετο και διατριβαί, ὡς εἰκός, ἐν τοῖς ἄλσεσιν ἦσαν και περι θήραν σπουδῆ. και
 10 ποτε ἔλαφον κινήσας ἀπὸ τόξου βάλλει οὕτω δὲ εὔστοχα, ὡς μὴ μόνον αὐτῷ κατὰ νοῦν δόξει τῆ βολῆ ταύτη νικῆσαι τὴν Ἄρτεμιν, ἀλλ' ἤδη και πρὸς τοὺς παρόντας τὸν κόμπον τολμῆσαι προενεγκεῖν και κατὰ τῆς θεοῦ προδῆλως νεανιεύσασθαι. ἐφ' οἷς ἐκείνην μνήσασαν πικρότατα μετιέναι τὸν ὕβριστήν· ἐπισχεῖν γὰρ τοὺς ἀνέμους και πνέειν κωλύσαι. και ὡς οὐκ ἦν πλοῦς ἐντεῦθεν και
 15 δυσχερῶς εἶχον οἱ Ἑλληνες ἄπρακτα πολλὸν τῷ λιμένι προκαθεζόμενοι, μάντις ἠρώτων και τὴν αἰτίαν, δι' ἣν αὐτοῖς οὐκ ἐπιπνέουσιν ἀνεμοί, λέγειν ἐξεβιάζοντο. παρ' ὧν δὴ και μήνυμα θεῖον μαθόντες εἶναι τὸ πρᾶγμα, Ἄρτεμιν δὲ τὴν μνήσασαν, τῆς δὲ μνήμιδος αἰτίαν τὴν Ἀγαμέμνονος ὑπερηφανίαν, μόνην δὲ ἀπαλλαγὴν και ἐξίλασμα τὴν Ἰφιγενείας σφαγῆν, παιδὸς οὔσης τοῦ ἐνυβρίσαντος, πείθουσι τὸν Ἀγαμέμνονα σπουδῆ τὴν παῖδα μεταπέμψασθαι και θῦμα
 20 προσενεγκεῖν τῆ θεῷ. και ὡς ἤδη ταῦτα ἦν και γέγονε ὁ πατήρ πρὸς τῷ θῦσαι, οἶκτον λαβοῦσα τῆς κόρης ἢ Ἄρτεμις αὐτὴν μὲν ἀφαρπάξει και εἰς Σκύθας μεθίστησιν, ἔλαφον δὲ ἀντιδίδωσι, δι' ἧς και τελεσθείσης ἰκανῶς τῆς θυσίας Ἑλληνες μὲν ἀνήγοντο, ἀνέμων αὐτοῖς ἐπιόντων, και κατ' Ἀλεξάνδρου και τῶν
 25 ἄλλων Τρῶων ἀπέπλεον. Ἰφιγένειαν δὲ Ἄρτεμις τῆς τε σφαγῆς και τῆς ἄλλης

ἀπανθρωπίας τῶν Ἑλλήνων ἀναμιμνήσκουσα πρὸς τε τὸ κατὰ πάντων ἠρέθισε
μῖσος καὶ ξενοκτονεῖν ἐξεπαίδευσεν.

L18 V18

Tit. om V Eustr. 4 γένους εἶναι V fortasse recte 4 Ἀγαμέμνονα Eustr. 13 νεανιεύεσθαι
Eustr. 13 πικρότητα Eustr. 15 πολὺν χρόνον τῷ λιμένι V ex corr. 16 θεῖον corr. Maass
(vgl. Jacobs, S. 17): οἶον LV 18 ὑπερηφάνειαν Eustr. 21 τῆ] τῷ Eustr. 21 τῷ] τὸ Eustr.

19

Τοῦ αὐτοῦ ἠθοποιία· τίνας ἂν εἴποι λόγους Αἰνείας τοῦ Πανδάρου πεσόντος

Οἶμοι τῆς κακίστης βουλῆς! βαβαί μοι θράσους τοῦ παραλόγου! τί ποτ' ἄρα
ἔμελλον πρὸς κίνδυνον τοσοῦτον χωρεῖν; κοῦφά μοι τὰ τοῦ λογισμοῦ; ἀσύνετον τὸ
φρονεῖν. δεινὸν συγγένεια πείσαι κατατολμᾶν καὶ τῶν ὑπὲρ δύναμιν; μέγα τι
δύναται καὶ τῶν ὁμοφύλων ὁ οἶκος διεγείρει πρὸς ἅπερ μὴ χρῆ· ἐνόουν γὰρ
5 πίπτοντας Τρῶας τῷ Τυδέως παιδί, καὶ τῆς ἀνίας τοῖς δόρασι διηλαυνόμεν
αὐτός· ἐώρων ἐκείνους ἄλλον ἐπ' ἄλλω κειμένους, καὶ τοῖς θνήσκουσι συναπελε-
γόμεν τὸ ζῆν· οὐκ εἶχον ἔτι φέρειν τὴν συμφορὰν καὶ οὐκ ἠδυνάμην πρὸς τὸν ὄγκον
τοῦ πάθους· ὑπὲρ κτεινομένων ἐζήλωσα, ἔνθεν καὶ μίαν αἴρεσιν προὔκρινα
ταυτηνί, κατὰ Διομήδους χωρεῖν. τοῦτό μοι καὶ ἥδιστον ἔδοξε τοῦ παντός, ἐπὶ
10 τούτῳ καὶ πάντας ἐκίνουν τοὺς λογισμούς. κοῦφα μέντοι καὶ ὡς οὐκ ἔδει τὸν
Αἰνείαν λογίζεσθαι, πλὴν τοῦ γε φιλαλλήλου τῶν Τρώων καὶ τῆς μακρᾶς τῶν
πολιτῶν συνηθείας οὐκ ἀναξίως. συμπαραλαμβάνεται μοι λοιπὸν τοῦ ἀγῶνος καὶ
Πάνδαρος, συνεπιβαίνει μοι τοῦ δίφρου τῆς μάχης συνεφαψόμενος. μέγα μοι
περιῆν δι' αὐτὸν τὸ θαρρεῖν, ἢ μᾶλλον εἰπεῖν, τῶν ἵππων ἢ ἀρετῇ τὰ μεγάλα
15 παρέπειθε· θαρρῶ λοιπὸν τῷ συνασπιστῇ, ἐλπίζω τῇ ταχυτῆτι τοῦ ζεύγους καὶ
χωροῦμεν, Αἰνείας καὶ Πάνδαρος, Διομήδους τούτου πειραθησόμενοι. ἀφίεται οὖν
τῷ Πανδάρῳ τὸ δόρυ ἠνιοχοῦντος ἐμοῦ· πλήττει πρὸς ὃν ἀφείθη· κατευστόχησε
Πάνδαρος τοῦ σκοποῦ· οὐχ ἤμαρτε τῆς βολῆς, ἀμαρτάνει δ' οὔπερ μάλιστα οὐκ
ἐχρῆν, τῆς καιρίας πληγῆς· καὶ βάλλει πρὸς μὲν βουβῶνα τὸν Αἰτωλόν, ὡς ἀπὸ
20 λίθου δὲ τὸ βέλος ἀνετράπη κενόν· καὶ τὸ μὲν τὴν βολὴν δεδεδυμένον ὀστέων
ὑπάρχον κενὸν εὐκατέργαστον ἐδόκει πρὸς σίδηρον, ἢ τύχη δὲ καὶ τοῦτο παρ'
ὄπερ ἐχρῆν ἀντίτυπον ἐναπέδειξεν. ἀδάμας ἐγεγόνει Διομήδης πρὸς τὴν βολὴν,
σίδηρος ἄλλος πρὸς τὸν τοῦ δόρατος μακρῷ τῷ μέσῳ στερρότερος· ἔνθεν καὶ
διεγείρεται μᾶλλον· θῆρ ἔστι βεβλημένος, μὴ τὴν καιρίαν πληγείς· πεζὸς χωρεῖ
25 τοῖς ἐπιδιφρευούσιν, ἀντιπαρατάττεται ἀπὸ γῆς, κατευστοχεῖ τοῦ Πανδάρου, καὶ
ἔργον δόρατος Αἰτωλοῦ ὁ ἐμὸς καθίσταται σύμμαχος. τίς λοιπὸν ἐπὶ τούτῳ
γενήσομαι; ποία δὴ γνώμη καὶ προσθῶμαι; κατέλθω τοῦ ἄρματος καὶ περιβῶ τῷ
κειμένῳ καὶ ριψοκίνδυνος γένωμαι, ἢ χρήσωμαι τῇ ταχυτῆτι τῶν ἵππων καὶ φύγω
τὸν κίνδυνον; ἐπισείσω τῇ ξυνωρίδι τὴν μάστιγα καὶ πρὸς τὸ τεῖχος διασωθῶ, ἢ

- 30 ὡς ἔχων ὀρώμαι τὸν νεκρὸν Πανδάρου μεταγαγεῖν ἐκ τοῦ μέσου πειράσωμαι;
βούλομαι μέντοι φιλοψυχῆσαι καὶ ἀσπάζομαι τὸν δρασμὸν καὶ τὴν συμπλοκὴν
ἀπαναίνομαι, ἀλλὰ δεινὸν ἦγῃμαι τὸν Ἀγχίσου καὶ κύπριδος γραφῆναι δειλίας·
μετόπισθεν θέλω τῆς δειλίας γενέσθαι καὶ προσθέσθαι τῇ φυγῇ καὶ τὴν παροῦσαν
διαδραῖναι περίστασιν, τῶν ὄνειδῶν δὲ πάλιν τὰ τραύματα κρείττω πολλῶ
35 νομίζειν πείθει τὸν πόλεμον· καὶ μάχη μὲν ὡς ἀπάγουσα μέμψεως ἔλκει με πρὸς
ἑαυτὴν καὶ πείθει τὸν πόλεμον· καὶ μάχη μὲν ὡς ἀπάγουσα μέμψεως ἔλκει με
πρὸς ἑαυτὴν καὶ πείθει μένειν διὰ τὸ ἔνδοξον; φυγὴ δὲ πάλιν ὡς ἀπασφαλίζουσα
τὰ τοῦ ζῆν στέργεται μᾶλλον καὶ λιποτάκτην γενέσθαι βιάζει με. ποῖ γοῦν
τράπωμαι λογισμῶν; τίς ποτε καὶ γενήσομαι ἐν τοσῶδε κακῶν συσχεθείς; οὐκ
40 ἔχω πῶς εὐπρεπῶς διάθωμαι τάμαυτοῦ· εἰ βλέπομι πρὸς δρασμὸν, ἀλλ' οὐδέ γε
τὸν μέγαν βλέπομι φωσφόρον ἐκ τοῦ μέσου γενόμενος. ὦ τίσι φέρων ἐνέβαλον
ἑμαυτόν! ὦ δεινῆς ὀρμῆς! ὦ δεινότερας ἐπιχειρήσεως! δέδοικα μὴ τὴν προτέραν
φυγῶν ἀποβάλομι εὐκλειαν· δέδοικα μὴ δεῖξαιμι κάτω πεσοῦσας τὰς ἐπ' ἐμοὶ
τοῦ γένους ἐλπίδας· ἀγεννῆς ὁ δρασμὸς, καὶ ἀγεννῶν ἀνδρῶν ἐπινόημα· δι' ἃ
45 κάμοι εὖ ἔχειν δοκεῖ χαίρειν εἰπόντα τῇ φιλοψυχίᾳ πρὸς τὰ τῶν ἀνδρῶν
μετατάξασθαι. μεταληπτέον τοιγαροῦν μοι τῆς μάχης κατεληλυθότι τοῦ ἄρματος
καὶ τὰ ὄπλα κινητέον κατὰ Διομήδους, εἰ μὴ μέλομι πόρρω δόξης πεσεῖν ὅπως, ἢ
τὸν ἑταῖρον Πάνδαρον ἐκ τῶν ἑλληνικῶν ἐλκύσω χειρῶν, ἢ καὶ αὐτὸς κείσομαι
μετ' αὐτοῦ μάχης μεταλαχῶν καὶ γενναίως ὑπὲρ ὧν προσῆκε μεμαχημένος. καὶ τί
50 γὰρ ἄλλο τοῦ μετ' εὐκλείας θανάτου γενναίῳ ἀνδρὶ πρεπωδέστερον; σὺ δέ μοι
φίλη μῆτερ Παφία καὶ Ἀπολλὸν πάτριε, πρόστητέ μου πρὸς ἀκμάς ἤδη
χωροῦντος δοράτων καὶ γε τοῦ λυσσητῆρος Διομήδους σώζοιτε· πέποιθα γὰρ καὶ
κείμενος ἤδη καὶ πρὸς τὸ ἀποπνεῦσαι γεγενημένος σωθήσεσθαι παραδόξως ὑμῖν
καὶ σὺν τοῖς ζῶσι πάλιν τὸν Αἰνεῖαν ἐμὲ ὑμετέρα γνώμη περινοστεῖν.

L19 V19

Tit. om. V Eustr. 2 τοιοῦτον Eustr. 9-10 ἐπὶ τοῦτο Eustr. 17 Πανδάρω τὸ] hic desinit
L 18 ὑπερ Eustr. 23 στερωτέρως V 26 τί V ante corr. 27 πρόσθωμαι V 30
πειράσωμαι V: πειράσομαι Eustr. 35 με] τε V Eustr. 43 ἀποβάλλοιμι V Eustr. 44
ἀγενῆς et ἀγενῶν Eustr.